Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **21 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

		1957 (405)	1958 (349)	1959 (378)	1960 (332)
I.	Für Kinder	1,0	0,3	0,6	0,6
II.	Für alle (vom kinoerlaubten Alter an)	8,1	8,0	9,3	11,8
II–III.	Für Erwachsene und reifere Jugendliche	21,2	22,3	20,9	21,4
III.	Für Erwachsene	38,5	37,6	31,2	28,6
III–IV.	Für reife Erwachsene	15,8	18,1	22,5	17,5
IV.	Mit Reserven	9,9	6,5	7,9	11,8
IV–V.	Mit ernsten Reserven, abzuraten	4,5	5,2	5,8	7,0
V.	Schlecht, abzulehnen	1,0	2,0	1,8	1,3
		100,0	100,0	100,0	100,0

Kurzbesprechungen

II–III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Grüne Bogenschütze, Der. Regie: Jürgen Roland, 1960; Verleih: Emelka; deutsch. Edgar-Wallace-Verfilmung. Klischeehaft in der Zeichnung der Gestalten, und bei einigen Versuchen, Atmosphäre zu schaffen, im Ganzen ohne spannunggebenden Zusammenhang. (II–III)

Venere dei pirati, La (Venus der Piraten, Die). Regie: Mario Costa, 1960; Verleih: R. E. Stamm; italienisch. Abenteuer und Intrigen ohne Ende, mit Überfällen, Waffengetöse, Bränden und einem alle Gerechtigkeit wiederherstellenden Schluß. Unterhaltung einfacher Art. (II–III)

III. Für Erwachsene

Austerlitz (Austerlitz – Glanz einer Kaiserkrone). Regie: Abel Gance, 1960; Verleih: Compt. Cin.; französisch. Napoleons Privatleben und Kriegstaten 1802 bis 1805. Im ersten Teil ein Ausstattungsfilm mit großem Staraufgebot, im zweiten, der Darstellung der Schlacht von Austerlitz, gelegentlich erinnernd an den pathetischen Schwung des ersten «Napoléon» (1926) desselben Autors. (III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.

Millionairess, The (Millionärin, Die). Regie: Anthony Asquith, 1960; Verleih: Fox; englisch. Reiche Erbin sucht in langatmiger Bemühung einen idealistischen indischen Augenarzt zu kapern. Verfilmung von G. B. Shaws gleichnamiger Komödie – als Ausstattungsstück und Modeschau für Sophia Loren. (III) Cf. Bespr. Nr. 7, 1961.

Prisonniers de la brousse (Gefangene der Urwaldhölle). Regie: Willy Rozier, 1959; Verleih: Glikmann; französisch. Abenteuer der Überlebenden einer Flugzeugkatastrophe in Afrika. Von Wert höchstens in den dokumentarischen Tier- und Landschaftsaufnahmen. (III)

Rat race, The (Zwei in einem Zimmer). Regie: Robert Mulligan, 1960; Verleih: Star; englisch. Geschichte zweier unverdorbener junger Menschen, die gemeinsam den verzweifelten Kampf um ihre Existenz in der Großstadt führen. Der positiven Absicht fehlt eine entsprechende künstlerische Gestaltungskraft. (III)

Schwarze Schaf, Das / Pater Brown, das schwarze Schaf. Regie: Helmuth Ashley, 1960; Verleih: Elite; deutsch. Heinz Rühmann als sympathischer Interpret des Priesterdetektivs Father Brown, frei nach Chesterton. Trotz einiger geschmacklich zweifelhafter Stellen im Ganzen gute Unterhaltung für Erwachsene. (III) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.

III.–IV. Für reife Erwachsene

Botschafterin, Die. Regie: Dr. Harald Braun, 1960; Verleih: Elite; deutsch. Die erstaunliche Karriere einer amerikanischen Kriegsreporterin wird mit einem ziemlich düsteren Gemengsel von Liebe und Politik, Spionage und Erpressung verquickt. Der Mangel an politischem Takt wirkt peinlich. (III–IV)

Boulevard (Lichter von Paris). Regie: Julien Duvivier, 1960; Verleih: Royal; französisch. Atmosphärisch dichte und liebenswerte Zeichnung eines Halbwüchsigen von der Place Pigalle, dessen jugendliche Unverdorbenheit mit der enttäuschenden Welt der Erwachsenen fertig zu werden versucht. Die Schilderung des Milieus setzt reife Zuschauer voraus. (III–IV) Cf. Bespr. Nr. 6, 1961.

Garden of Eden. Regie: Max Nosseck, 1954; Verleih: Rialto; englisch. Propagandafilm für einen amerikanischen Naturistenklub. In der Gesinnung, wie manche ähnliche Produktionen, von naiver Gutgläubigkeit. Unsere Bedenken sind grundsätzlicher Art und richten sich gegen die lebensfremde Werteinschätzung der Nacktkultur. (III–IV)

IV. Mit Reserven

Morgen wirst du um mich weinen. Regie: Alfred Braun, 1959; Verleih: Constellation; deutsch. Kolportage-Roman um einen Schauspieler, der zum Schein eine Millionärstochter heiratet, damit diese nicht als uneheliche Mutter dastehe: salbungsvoll und verlogen gestaltet. Reserven. (IV)

Pépé le Moko (Frauengassen von Algier). Regie: Julien Duvivier, 1937; Verleih: Sphinx; französisch. Der Gangsterklassiker J. Duviviers. Noch immer packend in der Gestaltung von Milieu und Charakteren, in seinem fatalistischen Lebenspessimismus aber wohl nur für wenige Anlaß zu fruchtbarer Besinnung. (IV)

World of Suzie Wong, The (Welt der Suzie Wong, Die). Regie: Richard Quine, 1960; Verleih: Star; englisch. In wahre Liebe einmündende Begegnung eines Amerikaners mit einem aus Not zur Prostitution getriebenen Chinesenmädchen in Hongkong. Gestaltung konventionell; in der ethischen Grundtendenz positiv. Reserven wegen der zu Unterhaltungszwecken zu spielerischen Darstellung des Milieus. (IV)

IV.–V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

Farceur, Le (Spaßvogel, Der). Regie: Philippe de Broca, 1960; Verleih: Filmor; französisch. Komödie um einen leichtlebigen jungen Mann, der alles und nichts ernst nimmt, vornehmlich aber nach Frauen ausschaut. In Einzelzügen ergötzlich, im Ganzen ein keineswegs künstlerisch-ironisierendes, sondern einfach frivoles Unterhaltungsstück. (IV–V)

Informationen

■ Der Schweizerische Katholische Volksverein hat, ähnlich wie der Schweizerische Katholische Frauenbund, nun zum Vorentwurf für ein Bundesgesetz über das Filmwesen in einer Eingabe an Herrn Bundesrat Tschudi Stellung genommen. Er schließt sich in den wesentlichen Belangen dem Gutachten der Schweizerischen Gesellschaft für Filmrecht und Filmwissenschaft an, wie dies bereits der Schweizerische Filmbund und der Schweizerische Ver-